

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 20.02.2014

im Roten Saal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:**Vorsitz:**

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	Vertreterin für Herrn Noetzlin
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	Vertreter für Herrn Ferber
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Martin Kahler	CDU	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE.	
Herr Gesa Lang	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter-Paul Marienfeld	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreter für Ratsherrn Boden- heimer

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Stefan Frenz

Schriftführung:

Frau Ramona Kielgast

Abwesend:**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Fabian Ferber	SPD
Herr Ulrich Noetzlin	SPD

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Kadir Gülec

Einzelbewerber

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Fragen und Wortmeldungen

2. Errichtung der Kunststiftung Lüdenscheid Vorlage: 028/2014

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam stellt die Bedeutung von Stiftungen für die Gesellschaft dar. Er erinnert an den Antrag der CDU-Fraktion, die Verwaltung zu beauftragen, vorbereitende Gespräche für die Errichtung der Kunststiftung zu führen. Weiterhin führt er aus, dass die Existenz der Städtischen Galerie zu Beginn der Legislaturperiode stark in Frage gestellt gewesen sei. Durch die Errichtung der Kunststiftung werde die Position der Städtischen Galerie deutlich gestärkt und deren Existenz stärker gesichert, weshalb die Bürgerinnen und Bürger der Stadt dem Ehepaar Crummenerl für ihr Engagement zu Dank verpflichtet seien. Rats Herr Breucker erläutert zu den angesprochenen Tendenzen zu Beginn der Legislaturperiode die Haltung der Ampel-Koalition und betont, dass es der Ampel um notwendige Einsparungen gegangen sei, aber niemals um eine beabsichtigte Schließung der Einrichtung.

Der Vorsitzende Rats Herr Adam erläutert die finanztechnischen Einzelheiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung des Betrages in Höhe von 100.000 €, die die Stadt Lüdenscheid in die Stiftung einbringen wird. Er legt Wert auf die Feststellung, dass das Geld für den U3-Ausbau zur Verfügung stehen wird, wenn es dafür benötigt wird. Es handele sich lediglich um eine finanztechnische Umschichtung der Mittel.

Herr Erster Beigeordneter Theissen spricht seinen ausdrücklichen Dank und seine Hochachtung gegenüber Doris und Klaus Crummenerl für deren Großherzigkeit und außerordentliches Engagement aus, wodurch die Kunststiftung Lüdenscheid ermöglicht wurde. Er verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich Nachahmer finden, die mit Zustiftungen das Vermögen der Stiftung bereichern werden. Des Weiteren dankt Herr Theissen den beteiligten Behörden für deren positive und zielführende Begleitung, wodurch es möglich wurde, dass die Stiftung, vorbehaltlich der Beschlüsse von Hauptausschuss und Rat, auf den Weg gebracht wird.

Herr Erster Beigeordneter Theissen weist auf eine Korrektur des Satzungsentwurfes hin. Der Begriff „Stiftungsaufsichtsbehörde“ wird in „Stiftungsbehörde“ geändert. Die Änderung wird auch im Hauptausschuss bekannt gegeben, die Beschlussvorlage für den Rat wurde bereits geändert.

Herr Ameln legt Wert auf die Feststellung, dass er persönlich seinerzeit den von außen sichtbaren Schriftzug für die Städtische Galerie bezahlt hat. Es könne daher mit Bezug auf die FDP nicht die Rede davon sein, dass die Städtische Galerie geschlossen werden sollte. Die Höhe des städtischen Anteils von 100.000 € für die Stiftungsgründung hält Herr Ameln

für zu hoch bemessen, betont aber, dass er für die Gründung der Stiftung ist. Herr Erster Beigeordneter Theissen entgegnet, dass sich die Stiftungsbehörde bei der Bezirksregierung Arnsberg in dem Prozess dahingehend positioniert hat, dass ein ungefähres Gleichrangigkeitsverhältnis bestehen muss zwischen den Anteilen, die eine Kommune in die Stiftung einbringt und den Anteilen, die von privater Seite kommen. Diese Haltung werde durch die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes NRW belegt und bestätigt. Wenn das Gleichrangigkeitsverhältnis nicht nachgewiesen werden kann, wäre die Stiftung nicht genehmigungsfähig.

Frau Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Szermerski-Kasperek unterstreicht, dass durch den städtischen Eigenanteil an der Kunststiftung der U3-Ausbau in Lüdenscheid nicht gefährdet ist. Dies betont auch Herr Bürgermeister Dzewas und gibt dazu weitergehende Erläuterungen. Herr Klein appelliert an den gesamten Kulturausschuss für eine einstimmige Unterstützung der Kunststiftung.

Ratsherr Breucker gibt die Zustimmung seiner Fraktion zur Gründung der Kunststiftung bekannt und bekräftigt die Aussage des Herrn Ersten Beigeordneten Theissen, dass die Leistungen des Ehepaares Crummenerl vorbildlich sind. Auch er erhofft sich Nachahmer, die weitere Werte in die Stiftung einbringen werden. Dem schließt sich Ratsherr Voß an.

Beschluss:

Die Stadt Lüdenscheid und die Eheleute Klaus und Doris Crummenerl errichten unter Bezugnahme auf das Stiftungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (StiftG NRW) vom 15. Februar 2005 in der derzeit geltenden Fassung als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 1 Satz 1 StiftG NW die Kunststiftung Lüdenscheid mit Sitz in Lüdenscheid gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf des Stiftungsgeschäfts und der Satzung der Kunststiftung Lüdenscheid.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Errichtung der Kunststiftung Lüdenscheid erforderlichen Maßnahmen zu realisieren und die verbindlichen Anträge für die stiftungsrechtliche Genehmigung einer Kunststiftung Lüdenscheid bei der zuständigen Stiftungsbehörde zu stellen.

Die für die Einbringung des städtischen Zuwendungsbetrags notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € werden außerplanmäßig bei Produktsachkonto 040 080 020 – 7848000 „Kunststiftung Lüdenscheid“ bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Verlagerung vom Auftragskonto A06010102 – 7818000 „Kindertagesstätten U3-Ausbau“.

Die örtliche Rechnungsprüfung wird mit der Prüfung des Anfangsvermögens und der Jahresrechnungen beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	2

3. Verschiedenes

Herr Erster Beigeordneter Theissen gibt den Termin für ein Seminar/für eine Tagung des Kultursekretariates Gütersloh für Kommunalpolitiker am 13.09.2014 bekannt, das das Ziel haben soll, Erläuterungen, Hinweise, Qualifizierung, Unterstützung für die kulturpolitische Arbeit für kommunale Kulturausschussmitglieder anzubieten. Die für die Kultur zuständige Landesministerin Ute Schäfer wird an der Tagung teilnehmen. Einladungen werden folgen.

Herr Klein fragt nach dem Sachstand in der denkmalrechtlichen Angelegenheit „ehemaliges Umkleidegebäude Hotopstraße“. Herr Theissen und Herr Frenz geben die Auskunft, dass das Verfahren nach wie vor läuft bzw. dass die Zentrale Gebäudewirtschaft die Arbeiten zur Erstellung eines Gutachtens aufgenommen hat, das sich mit der Frage von wirtschaftlichen/unwirtschaftlichen Nutzungsvarianten beschäftigt. Die Erarbeitung des Gutachtens wird einige Wochen oder Monate in Anspruch nehmen.

Herr Erster Beigeordneter Theissen nimmt Bezug auf das bekannte Vorhaben der Verwaltung, den Fachdienst Kulturmanagement zu gründen. Das betrifft auch die Organisation des Kulturhauses, für das erst kürzlich mit Beschluss des Rates die Überlegungen für eine Verselbständigung eingestellt wurden. Mit der Einführung des Kulturmanagements würde auch das Kulturhaus in die Organisation dieses Fachdienstes integriert. Da die Organisationsverfügung zur Neuorganisation der Verwaltung und damit das Organigramm der Stadtverwaltung aus dem Jahr 2011 eine andere Stellung für das Kulturhaus vorsah, nämlich eine verselbständigte Position innerhalb des Fachbereichs 3, diese aber nicht mehr aufrecht zu halten ist, nachdem es keine weiteren Verselbständigungsüberlegungen geben wird, soll es zu dieser Organisationsänderung in der nächsten Ratssitzung eine Bekanntgabe geben. Dies gibt Herr Erster Beigeordneter Theissen schon heute gegenüber dem Kulturausschuss bekannt.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

Herr Frenz teilt Termine mit:

- Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung eines integrierten Kultur- und Bildungskonzeptes am 08.03.14 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Bürgerforum (offene Beteiligungsveranstaltung)
- Am 01.04.2014 gemeinsame Sitzung des Kultur- und Schulausschusses
- Beteiligungsveranstaltung Ideenkonferenz Kultur- und Bildungslandschaft Altstadt Lüdenscheid am 27.04.14 von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Bürgerforum (offene Veranstaltung)

4.2. Beantwortung von Anfragen

keine Wortmeldungen

4.3. Anfragen

Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam fragt nach dem Sachstand der Restaurierung der Skulptur „Frigga“, nachdem diese nach einer Beschädigung am ehem. Standort unterer Brighthouse-Park gerettet wurde. Frau Dr. Conzen erläutert hierzu, dass der Sohn des Künstlers, Herr Basilius Kleinhans, am 06.03.14 die Skulptur begutachten wird. Danach wird er entscheiden, welche Maßnahmen zur Reparatur erforderlich sein werden. Ratsherr Adam bittet darum, nach Abschluss der Maßnahme zu berichten, um dann über den neuen Standort der „Frigga“ entscheiden zu können.

Frau Dr. Conzen teilt die Verlängerung der Ausstellung „Wider Napoleon“ bis zum 04.05.2014 mit. Danach ist die Ausstellung ab Ende Mai in Schloss Cappenberg zu sehen.

Gez. N. Adam

gez. Kielgast

Vorsitzender

Schriftführer